



Paul Zinnober

Neue Erfahrung

Es ist zwar nicht die erste Pandemie, die die Menschheit derzeit fest im Griff hat, aber in der Neuzeit sicher. Neben den ganzen Auswirkungen auf die menschliche Gesellschaft, die diese noch lange beschäftigen werden, sind da ausserdem ja noch etliche andere ernsthafte Probleme, die uns auf Trab halten.

Aber bleiben wir bei uns, hier und heute. Rein äusserlich merkt man von einer grassierenden Seuche ja kaum etwas, höchstens an den sichtbaren Atemschutzmasken. So fallen auch die sogenannten Lockerungen oder die schrittweise wegfallenden Beschränkungen zumindest optisch nicht wirklich ins Gewicht. Und die kritischen Stimmen, die die Einschränkungsbestimmungen weitestgehend für unnötig, übertrieben oder unverhältnismässig fanden, werden dann verstummen, wenn wieder Normalität einkehrt. Eine Was-wäre-wenn-Situation zum Ausprobieren gab es eh nicht. Im Gegenteil, in Ländern, in denen die Gefahren von höchster Stelle geleugnet wurden, bezahlen es millionenfach die Menschen mit dem Leben oder schweren Folgen, die nichts dafür können, während die Mächtigen mit First-Class-Behandlung und Pflegepersonal keine Probleme dieser Art haben. Was aber wird in Liechtenstein anders sein nachher? Wird es vielleicht eine unabhängige Analyse über die Arbeit und Rolle der Politik und Medien geben? Wird zum Beispiel je eine Kritik daran laut werden, warum unser Staat schon zweimal ausländische Besucher dazu eingeladen hat, ihren strenger heimatlichen Einschränkungen durch einen Wechsel ins Liechtensteinische zu entgehen – siehe 6 Personen pro Tisch gegen 4 drüben? Wird man untersuchen, wie sich Home Schooling und Kontaktsperrungen auf Familien und Heranwachsende ausgewirkt haben? Ob aus den Erfahrungen mit Homeoffice für die Unternehmen Konsequenzen gezogen werden, siehe Umweltschutz, Lärm und Ressourcen? Es gäbe viel zu tun. Packen wir's an?



Im Bus muss weiterhin eine Hygienemaske getragen werden.

Bild: Keystone

Geimpft, genesen, getestet – und maskenbefreit?

In der Schweiz wird über eine Lockerung der Maskenpflicht diskutiert, in Liechtenstein ist noch Geduld gefragt. Gesellschaftsminister Frick will allfällige Lockerungen «punktuell beurteilen».

Julia Strauss

Die Impfquote steigt, in den Betrieben und Schulen wird fleissig getestet. Für viele stellt sich nun die Frage, wie lange die Maskenpflicht in der Firma oder im Bus aufrecht erhalten werden kann. Gesellschaftsminister Manuel Frick will allfällige Lockerungen «punktuell beurteilen», doch vorläufig bleibt die Maskenpflicht in Liechtenstein bestehen.

In den USA beschloss die Gesundheitsbehörde, dass für geimpfte Personen die Maskenpflicht in vielen Situationen nicht mehr verpflichtend ist. In der Schweiz wird ebenfalls darüber diskutiert, ob dies bereits angebracht ist. Der Sprecher des Schweizer Bundesrates, André Simonazzi, veröffentlichte am Mittwoch einen Beitrag auf

Twitter, in dem er deutlich verlauten liess: «Genesene oder Geimpfte sind immun und übertragen die Krankheit nicht mehr.» Auch wenn diese Aussage umstritten ist, stellt sich die Frage, ob mit fortschreitender Impfquote und Massentests die lästige, aber sinnvolle Maskenpflicht nicht bald aufgehoben werden kann.

Der Schweizer Nationalrat Christian Wasserfallen zeigt sich gegenüber «20-Minuten» optimistisch: «Jetzt können wir nach vorne schauen und über weitere Lockerungen für Geimpfte, Genesene und Getestete diskutieren.» Damit es bald wieder möglich sein werde, dass Geimpfte oder Genesene Konzerte oder Sportveranstaltungen besuchen können, müsse die Maskenpflicht nun schrittweise fallen. Ein Impfzertifikat könnte weitere Locke-

runngsschritte beschleunigen und erleichtern.

Geduld und Solidarität weiterhin gefragt

Die Hoffnung auf eine baldige Maskenbefreiung trübt Gesellschaftsminister Manuel Frick im Radio-L-Interview: «Aktuell ist es so, dass die bisherigen Lockerungen und die Impffortschritte nicht zu einer Anpassung der Maskenpflicht geführt haben.» Für Geimpfte, Getestete und Genesene (und alle anderen) gilt also weiterhin, sich in Geduld zu üben.

Konkret: Im öffentlichen Verkehr muss weiterhin ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, ebenso in öffentlich zugänglichen Gebäuden. Aber auch in Schulen (für Personen über zwölf Jahre) und in Betrieben, sobald sich mehr als zwei Personen in einem Raum auf-

halten. Für Regierungsrat Frick ist klar: «Das ist sicher noch eine Weile so.»

Die betrieblichen und schulischen Massentests sind ein weiteres Puzzleteil bei der Bekämpfung der Coronapandemie, doch Gesellschaftsminister Frick stellt klar: «Da Testen nur eine Momentaufnahme ist, hilft es nur bedingt.» Denn wer sich morgens testen lässt und abends ein negatives Ergebnis erhält, kann sich bis zum nächsten Test trotzdem mit Corona anstecken.

Punktuelle Massnahmen werden uns also noch eine Weile begleiten, doch Frick ist sicher: «Impfen hilft, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen.»

Hinweis

Anmeldung zur Impfung unter www.impfung.li

NOTFALLDIENST

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitätsnotruf: 144
Europäischer Notruf: 112

Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 15. Mai, 10 bis 12 Uhr
Dr. med. dent.

Georg Rosenfeld
Herrngasse 30, Vaduz
Tel. +423 222 12 72

Sonntag, 16. Mai, 10 bis 12 Uhr
Dr. med. dent.

Georg Rosenfeld
Herrngasse 30, Vaduz
Tel. +423 222 12 72

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz
Tel. 233 25 30
An Sonn- und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr
Engel Apotheke Balzers
Tel. 232 92 32
An Sonn- und Feiertagen
9 bis 13 Uhr

Bestattungsdienst

Kintra Triesen
Tel. 392 37 33
Marxer Anstalt, Bendern
Tel. 373 12 82

Pilzkontrolle nach tel. Vereinbarung

Sabine Gahr
Rüttegasse 48, Schaanwald
Tel. +423 373 14 86,
Handy +41 78 868 59 88
Evelyn Schocher
Staudenweg 5, Mauren
Handy +41 78 694 93 20

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

LKW
Tel. 236 01 11

Störungsdienst TV

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Telekommunikation

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

Gasversorgung

Störungsdienst
Tel. 233 35 55

Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24 h)
Tel. 232 00 07

Ihr Schwimmbad – unsere Leidenschaft.

Neuanlagen. Sanierungen. Reparaturen. Wartungen.
Chemikalien. Zubehör.

In Ihrer Nähe. Zuverlässig. Kompetent. Rascher Service.

Wir sind für Sie da.

Mo–Fr 8–12/13.30–17.30 Uhr und April, Mai, Juni: Sa 9–12 Uhr
oder nach Vereinbarung



46 Jahre

WALTER WIDMER AG

Schwimmbad- und Saunatechnik

Industriestrasse 24 | 9300 Wittenbach
T 071 298 54 54
www.ww-ag.ch | info@ww-ag.ch